

# Klima- und Energie-Modellregion

B466798 KEM VÖSENDORF ENERGY SHOPPING

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Vösendorf Energy Shopping
Geschäftszahl der KEM	B466798
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde Vösendorf
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	XNein
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	1 6715 Die Marktgemeinde Vösendorf grenzt südlich an die Gemeinde Wien und beherbergt die Shopping City Süd und den Autobahnknoten Vösendorf
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden):  Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Patrick Wagenhofer Schlossplatz 1 Marktgemeinde Vösendorf patrick.wagenhofer@voesendorf.gv.at +436648341560 MSc (Umweltmanagement), F-Kurs, zertifizierter Passivhausberater, zertif. PV-Berater (AIT) 20 Marktgemeinde Vösendorf und Wagenhofer Erneuerbare Energien GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	1.1.2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Markus Maxian

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ergänzung zu Zielen (aus dem Antrag)

Wir haben uns das Ziel gesetzt, Vösendorf bis 2030 zu 100% auf erneuerbare Energieträger umzustellen. Dieses Ziel erscheint und ist aufgrund der besonderen Situation in Vösendorf durch den sehr großen Verbraucher SCS und dessen Umfeld sehr ambitioniert.

Allerdings sind die Effizienzpotentiale (v.a. LED) und die Potentiale ebenfalls sehr groß. Daher ist eine der wichtigsten Aufgaben die Information und Beratung der ansässigen Betriebe zu den Themen LED, Gebäudesanierung, Photovoltaik und Mobilität.

Die Haushalte und andere Akteure werden ebenfalls zu Sanierung und zu Mobilität beraten. Parallel dazu soll der Bereich Mobilität bearbeitet werden, insbes. sind zahlreiche Maßnahmen für eine Stärkung des Radverkehrs vorgesehen. fahrradfreundliches Vösendorf umzusetzen.

Ergänzt wird das Konzept um einen möglichen, aber derzeit nicht umsetzbaren Windpark und ein großes Geothermie-Projekt im regionalen Umfeld.

Die spezifische Situation der KEM Vösendorf wird charakterisiert durch die im Gemeindegebiet gelegene Shopping City Süd (kurz SCS)– dem wahrscheinlich größten Einkaufszentrum in Mitteleuropa und eine Reihe weiterer im unmittelbaren Umfeld angesiedelten Handelsbetriebe. Dadurch ergibt sich ein ungewöhnlich hoher betrieblicher Energiebedarf und insgesamt ein hoher Strom-, aber auch Gasverbrauch - für eine sonst ländliche Gemeinde.

## 3. Eingebundene Akteursgruppen

Im Jahr 2015 lag der Schwerpunkt der Aktivitäten verstärkt in persönlichen Gesprächen und abgestimmten Aktivitäten. Hier wurden vor allem die Themen Sanierung, verlässliche Lieferanten für LEDs, Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen und Förderungen nachgefragt.

Als für die KEM ebenso wichtige wie zentrale Akteursgruppe ist das Partnerkomitee anzusehen, welches aus den mitfinanzierenden lokalen Betrieben besteht. Ein Mitglied, die SCS, hat den MRM zu einem Vortrag über LED und Peak Oil im Rahmen seines Nachhaltigkeitskreises eingeladen.

Der Arbeitskreis Energie setzt sich aus 4 bis 8 Personen zusammen und hat sich zum Ziel gesetzt, die Aktivitäten der KEM zu unterstützen. Dazu hat er sich 10 Mal im Jahr 2015 getroffen. Schwerpunkte dabei sind, insbesondere Aktivitäten für ein fahrradfreundlicheres Vösendorf zu setzen und Haushalte beim Stromsparen durch firmenunabhängige Informationen und praxisorientierte Tipps zu motivieren und zu unterstützen. Filmabende und Exkursionen ergänzen die Aktivitäten.

Wichtige Akteursgruppen sind natürlich auch die Gremien in der Gemeinde, die konkrete Investitionen genehmigen müssen. Hier sind vor allem der Gemeindevorstand und der Gemeinderat zu nennen. Entscheidungen dort werden sehr stark getrieben von den zuständigen Gemeinderäten, aber auch vom Amtsleiter, dem Bauamtsleiter, dem Bauhofleiter und natürlich von der Bürgermeisterin selbst, mit der 6 sogenannte Jour Fixe stattgefunden haben. Diese werden entsprechend intensiv in die Aktivitäten der KEM eingebunden.

Eine wichtige Funktion haben auch die Leiter von Institutionen der Gemeinde wie Bauhof, Volksschule, Kindergärten, Kulturhalle, Kläranlage und einige mehr, die zum Beispiel die wöchentliche Datenerhebung für die Energiebuchhaltung unterstützen und auch sonst eine wichtige Multiplikatorfunktion erfüllen.

## 4. Aktivitätenbericht

Die Arbeitspakete dieser Verlängerungsphase entwickeln sich erfreulich.

Kurz gefasst lässt sich sagen: Die Erstellung eines innerörtlichen Fahrradkonzeptes beim KfV konnte budgetiert und beauftragt werden. Der Arbeitskreis Energie (AKE) hat eine Umfrage zu den Wünschen, Beschwerden und Anregungen der Bevölkerung zum Thema Fahrradfahren durchgeführt, ein Budget für Fahrradabstellanlagen ist für 2016 vorhanden und die Planung eines neuen Radweges in der Ortsstraße, welche jahrelang diskutiert, aber nicht begonnen wurde, startet nun.

Die Erstellung eines Konzeptes für ein fahrradfreundliches Vösendorf kommt gut voran. Die Gemeindeverwaltung hat intern aufgrund eigener Erfahrungen und Wünsche eine Liste mit 13 Maßnahmen erstellt, welche sie für am Dringlichsten hält. Diese Maßnahmen wurden dann im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung im Schloss am 29.6.2015 präsentiert. Die Maßnahmen wurden auf dem Ortsplan eingezeichnet und einzeln ausgedruckt. So konnten diese auf große Pinwände geheftet und nach dem Plenum von allen im Einzelnen noch diskutiert werden.



Die Erhebung der Abstellplätze hat Potentiale gezeigt – vor allem im Vergleich zu den Nachbargemeinden entlang der Badner Bahn.

Die Kooperation mit dem Land Niederösterreich für das überörtliche Radnetz wurde ebenso begonnen.

Der Arbeitskreis Energie (AKE) hat eine Umfrage zu den Wünschen, Beschwerden und Anregungen zum Thema Radfahren in Vösendorf durchgeführt. Auf Basis eines Fragebogens der ENU wurde ein adaptierter Fragebogen erstellt. Dieser wurde in einer Extraausgabe der Gemeindezeitung an alle Haushalte verschickt. Es wurde auch eine Onlinefragebogen zur Verfügung gestellt, welcher schlussendlich hauptsächlich genutzt wurde. Die Ergebnisse wurden vom AKE zusammengefasst, interpretiert und der Bürgermeisterin schriftlich vorgelegt. Über diese Umfrage hat auch die NÖN einen Artikel gebracht.

Die Errichtung von witterungsgeschützten Fahrradabstellanlagen konnte als Projekt intern verankert werden. An zwei Stationen der Badner Bahn innerhalb des Ortsgebietes konnten Verbesserungsmaßnahmen identifiziert werden und es wurde für 2016 auch ein Budgetrahmen dazu geschaffen. Nun werden die Anlagen genauer definiert und ausgeschrieben. Die Badner Bahn hat schon guten Willen gezeigt, Platz für erweiterte Anlagen zur Verfügung zu stellen.

Die Errichtung eines Fahrradweges in der Ortsstraße zwischen Schönbrunner Allee und B17 ist ein seit mehreren Jahren diskutiertes und immer wieder verschobenes Projekt. Da es sich um eine Landesstraße handelt, war die Kooperation des Landes notwendig. Durch die überörtliche Initiative der Landes NÖ und der Motivation durch den MRM ist nun aber Bewegung in das Projekt gekommen. Das Land hat signalisiert, einen Teil der Kosten zu übernehmen und der interne Druck zu handeln ist aufgrund des sehr schlechten Fahrbahnzustandes ebenso gestiegen. Zudem muss die öffentliche Beleuchtung nun auch verbessert werden, um alte Planungsfehler zu revidieren. Alles zusammen könnte für 2016 den Start für eine komplett neue Oberflächengestaltung liefern.

Das LED Präsentationsgeschäft für Betriebe war als Dauerausstellung gedacht. Diese sollte Betrieben und hier vor allem Einzelhändler den Einsatz von LEDs im Echtbetrieb zeigen und von der technologischen und wirtschaftlichen Einsetzbarkeit überzeugen. Der MRM hat versucht, einen bestehenden Shop in der SCS dafür zu finden oder ein eigenes Lokal zu bekommen. Beides hat sich nicht abgezeichnet. Die Suche nach einem Betreiber über den Fachverband der Elektronik hat in eine Richtung geführt, die der Sache schlußendlich nicht dienlich gewesen wäre. Von den Marktanbietern hat sich nur einer wirklich bereit erklärt, mitzumachen. Ein weiterer wäre vielleicht zu überzeugen gewesen. Zwei weitere haben definitiv abgelehnt. Deswegen hat sich der MRM entschieden, im Dezember 2015 einen Antrag bei der KPC zu stellen, dieses Arbeitspaket gegen ein anderes zu tauschen, und zwar konkret e-Carsharing. Dies passt sehr gut, da ein E-Carsharing-Modell für die beteiligten Akteure in der KEM interessant ist.

Die Photovoltaik Carports für Betriebe sind ebenfalls als Dauerausstellung gedacht. Hier hat die Suche nach einem geeigneten Standort viel Zeit in Anspruch genommen, da es ein paar große Parkplätze in der Region gibt. Notfalls hätte sogar die Gemeinde vor Kindergärten, Volksschule, Kultursaal etc ausreichend Fläche gehabt. Allerdings wären diese in der Gemeinde verteilt gewesen, was dem Projekt nicht ganz entsprochen hätte. Nach einigen Monaten Überzeugungsarbeit wurde die Idee, einen Mitarbeiterparkplatz dafür zu verwenden bei der SCS intern in den Projektstatus erhoben. Dies ist ein sehr erfreulicher Fortschritt. Nun müssen noch ein paar konzeptionelle Fragen geklärt werden, bevor mögliche Anbieter angesprochen werden können. Eine Liste von möglichen Anbietern wurde bereits erstellt.

Das Energiemonitoring für Betriebe ist ein erstaunlich herausforderndes Projekt. Unser Kooperationspartner, die Energieagentur der Regionen, wollte mit einem Hardwarelieferanten ein interessantes Angebotspaket schnüren. Nach langen Verhandlungen und kurz vor dem Finale hat sich leider der Hardwarelieferant kurzfristig entschlossen, seine Preisstrategie zu ändern, sodass sein Angebot nur mehr für Großbetriebe interessant ist. Damit war unser Kooperationspartner gezwungen, das Angebot zu überarbeiten. Mittlerweile ist die Konzeption fast fertig und gibt mehrere Hardwarepartner, sodass hier ab Anfang 2016 zügig weitergearbeitet werden kann. Geplant ist, dass im Frühjahr die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit fortgesetzt werden kann und das Angebot an die Betriebe beginnt.

Die Bewusstseinsbildung in einer Bildungseinrichtung hat sich in der Übernahme der Gestaltung des Programmes für die drei 4. Klassen der Volksschule am traditionellen Aktionstag im Herbst (13.11.2015) erstmals materialisiert. In Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, der EAR, wurden in jeweils eigenen Workshops die Themen Energie und Klima, Windenergie und Klimajause (Relevanz der Ernährung für das Klima) nähergebracht. Die Rückmeldungen waren so gut, dass die Schule, die Frau Bürgermeister und alle anderen Beteiligten sich wünschen, dies im nächsten Jahr fortzuführen bzw. generell diesen Energie-Aktionstag für die 4. Klassen der Volksschule ins Programm zu nehmen.

Die PV-Bürgerbeteiligung Teil 2 war geplant und wurde auf Basis der ersten im Grundsatz vorbereitet. Konkret konnte sie durch die Errichtung einer PV-Anlage mit 40 kWp auf dem Dach des Kindergartens Badgasse umgesetzt werden. Allerdings wurde die Anlage intern finanziert. Die sehr große Anlage mit rund 250 kWp auf dem Dach des Bauhofes wurde leider nicht umgesetzt, da es einerseits danach aussah, dass statische Zusatzkosten entstehen und die neue Bürgermeisterin nach der Wahl das Projekt schlicht stoppte. Im Herbst wurde dann von Seiten des Bauamtes doch noch die Initiative für eine weitere PV-Anlage auf dem Kindergarten Schlossplatz gesetzt.

Die technische Verbesserungsmaßnahmen bei gemeindeeigenen Gebäuden haben zu umfangreichen Erhebungsarbeiten und dann weiterführenden Diskussionen geführt, da sich zeigte, dass kurzfristige Einzelmaßnahmen oft nicht sinnvoll sind, da sie meist noch vor ihrer Amortisation von der kommenden Generalsanierung überlagert würden. Als Beispiel soll die Volksschule dienen. Die Heizungspumpen könnten dort getauscht werden. Allerdings wird seit zwei Jahren eine Erneuerung der Gaskessel überlegt. Dies würde wieder andere Heizungspumpen brauchen. Im Zuge einer notwendigen thermischen Sanierung des Gebäudes wären aber dann die „neuen“ Gaskessel völlig überdimensioniert. Somit hat

sich die Planung für die Erstellung eines Investitionsfahrplanes – wie vom MRM angeregt – intern als sinnvoll gezeigt. Der Sanierungsfahrplan liegt nun – nach intensiver Datenerhebung im Vorfeld – zur Diskussion intern auf.

Die Stärkung des Arbeitskreises Energie (AKE) schreitet voran. Die Mitgliederzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Durch die Erarbeitung, die Veröffentlichung in einer Extraausgabe der Gemeindezeitung und die gesonderte Information der Bevölkerung an einer zentralen Position am Ortsstraßenfest hat die Fahrrad-Umfrage des AKE viel Aufmerksamkeit bekommen. Weiters wurden zwei Filmabende (24.9.2015 „Enerkey – Wer hat den Schlüssel zur Energiewende?“ und 19.11.2015 mit „Macht Energie“) organisiert. Bei einem konnte sogar der Vater des jungen Regisseurs begrüßt werden.

Das Projektmanagement in Form von internen Abstimmungen, interner Information, schreiben von Anträgen, Förderberatung und Berichtslegungen gehört zur Routine.

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitlel:** Durchführung einer Umfrage zum Thema Fahrrad durch den Arbeitskreis Energie

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Vösendorf Energy Shopping

**Bundesland:** NÖ

**Projektkurzbeschreibung:** Der AKE hat sich zum Ziel gesetzt, den Fahrradverkehr innerörtlich zu erhöhen. Um die aktuelle Meinungslage und die Wünsche und Beschwerden der Vösendorfer zu kennen, wurde beschlossen, eine Umfrage mit allen Haushalten zu machen. Dazu wurden eine Extraausgabe der Gemeindezeitung und ein Onlinefragebogen gestaltet. Der Fragebogen selbst wurde aus einer Vorlage heraus erarbeitet. Die 113 Teilnehmer lieferten wichtige Erkenntnisse.

**Projektkategorie:** Mobilität mit Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

### Ansprechperson

**Name:** Patrick Wagenhofer

**E-Mail:** pw@wagenhofer-ee.com

**Tel.:** +436648341560

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:** [www.voesendorf.gv.at](http://www.voesendorf.gv.at)

### Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Trotz Verwendung einer Vorlage war die Erarbeitung des Fragebogens recht zeitaufwändig und arbeitsintensiv. Einerseits möchte man immer mehr wissen, andererseits will man den Fragebogen möglichst kurz halten. Die Beschäftigung mit Anbietern von Onlineumfragen kann ich auch empfehlen. Die Auswertung ist dann extrem rasch und einfach. Auch ist die Akzeptanz einer Online-Ausfüllmöglichkeit heutzutage wesentlich höher. Mehr als 90% haben diese genutzt. Insgesamt war es spannend, unterhaltsam und lehrreich.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalte und Ziel:

Wir haben uns vorgenommen, einen Rücklauf von 1% bis 3% der Bevölkerung zu erreichen, was uns mit 113 Teilnehmern (=2%) gelungen ist.

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn war Anfang 2015, wobei der AKE sich mit der Idee seit Herbst 2014 getragen hat. Ein Mitglied hat sich zum Thema Fragebogen umgeschaut und eine Vorlage der ENU eingebracht. Gemeinsam wurden in mehreren Treffen der Bogen um Fragen ergänzt, vorhandene Fragen an unsere örtlichen Gegebenheiten angepasst und Informationen vom Bauamt eingeholt. Nach Fertigstellung hat ein anderes Mitglied die Gestaltung der Extraausgabe der Gemeindezeitung übernommen und ein anderes Mitglied die Fragen in ein Onlinetool übertragen. Der kostenpflichtige Dienst wurde aus dem Budget der KEM bezahlt. Beim Aktionstag des AKE beim Ortsstraßenfest wurde auch auf die Fahrradumfrage hingewiesen und zahlreiche Bögen konnten gemeinsam vor Ort ausgefüllt werden. Die Auswertung und Interpretation erfolgten dann wieder gemeinsam in mehreren Runden. Ein Mitglied hat dann alles zusammengeschrieben und an die Gemeinde/Bürgermeisterin im Herbst 2015 weitergegeben.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

35 Euro brutto für den Onlinefragebogen für einen Monat (Mai – Juni) plus Betreuung aus KEM

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

-

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Extraausgabe der Gemeindemitteilungen mit dem Fragebogen ging an alle 2.800 Haushalte. Der Rücklauf lag mit 2% der Bevölkerung im Schnitt. Im Rahmen des immer sehr gut besuchten Ortsstraßenfestes wurde die Umfrage ebenfalls beworben und weitere Bögen ausgefüllt. Es gab insgesamt keine Probleme oder Hindernisse.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Für den AKE war die Erfahrung wichtig, dass so ein großes Projekt – aus Sicht des AKE – bewältigbar ist. Das verbindet und motiviert. Die Ergebnisse liefern eine solide Grundlage für die Erarbeitung des Fahrradkonzeptes für ganz Vösendorf und boten einen interessanten Inhalt bei einer Bürgerinfoveranstaltung.

Motivationsfaktoren:

Ähnliche Umfragen sind keine bekannt, gibt es aber sicherlich.

Projektrelevante Webadresse:

erstellt mit [www.umfrageonline.com](http://www.umfrageonline.com); Fragebogen nicht mehr aufrufbar; erste Seite des ausdrückbaren Fragebogen hier wiedergegeben:

## Umfrage zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in unserem Vösendorf!

### Seite 1

#### Arbeitskreis Energie Vösendorf



Liebe Vösendorferinnen und Vösendorfer!

Der Arbeitskreis Energie (AKE) setzt 2015 einen Schwerpunkt auf die Verbesserung des Radverkehrs in Vösendorf. Wir wollen Ihren Wissensstand erheben, Schwachstellen aufspüren und Wünsche sammeln. Ihre Meinung ist gefragt! Die Ergebnisse dieser Umfrage werden in ein Fahrradkonzept für Vösendorf einfließen und im Rahmen einer Veranstaltung präsentiert werden!

Wir bitten darum, den Fragebogen online auszufüllen ([www.umfrageonline.com/.....](http://www.umfrageonline.com/.....)). Sie können schriftlich ausgefüllte Fragebögen per Email an das Bürgerservice schicken ([energie@voesendorf.gv.at](mailto:energie@voesendorf.gv.at)) und direkt dort abgeben.

Danke, dass Sie sich die Zeit nehmen wollen, um diesen Fragebogen auszufüllen. Wir haben uns bemüht, ihn kurz zu halten.

Weitere Informationen zu uns, dem Arbeitskreis Energie, bekommen Sie auf unserem Blog ([www.arbeitskreis-energie-voesendorf.at](http://www.arbeitskreis-energie-voesendorf.at)) oder unserer Facebook-Gruppe Arbeitskreis Energie Vösendorf!

mit fahrradfreundlichen Grüßen,

Karin, Mario, Michael, Rudolf, Christian und Patrick

#### 1. Geschlecht

- Weiblich
- Männlich

#### 2. Wie alt sind Sie?

- 10 bis 17 Jahre
- 18 bis 25 Jahre
- 26 bis 40 Jahre
- 41 bis 55 Jahre
- 56 bis 70 Jahre
- 71 + Jahre

#### 3. Wie viele Fahrräder stehen Ihnen persönlich in Ihrem Haushalt zur Verfügung?

- Keine
- 1
- 2
- 3
- Mehr

#### 4. Für welche Strecken benützen Sie Ihr Fahrrad üblicherweise (am häufigsten)?

- Für kurze Strecken (kleiner als 2 km, weniger als 15 min Fahrzeit)
- Für mittlere Strecken (2-5 km, zwischen 15 und 30 min Fahrzeit)
- Für lange Strecken (größer als 5 km, mehr als 30 min Fahrzeit)